

## **Migrationsforscher weist Kritik an Opernchefin zurück =**

Osnabrück/Berlin (epd). Der Osnabrücker Migrationsforscher Klaus J. Bade hat die Kritik an der Intendantin der Deutschen Oper Berlin, Kirsten Harms, zurückgewiesen. Sie hatte auf einen als Terrorwarnung verstandenen Sicherheitshinweis vom Landeskriminalamt die Aufführung von Mozarts Oper "Idomeneo" vertagt. Die Schuld treffe auch und vor allem das Landeskriminalamt und den Innensenator, sagte Bade am Donnerstag dem epd. Die Absetzung der Oper aus Angst vor islamistischen Anschlägen war von Vertretern aus Kultur und Politik scharfkritisiert worden.

Die Behörden hätten die Intendantin mit schwer einschätzbaren sicherheitspolitischen Informationen allein gelassen: "Wäre tatsächlich einige Wochen später eine Bombe explodiert, dann hätten sich vielleicht die gleichen Besserwisser zu Wort gemeldet", sagte Bade.

Mit der Absetzung der Oper habe Harms zweifelsohne überreagiert. Die Freiheit des kulturellen Lebens dürfe um keinen Preis zur Disposition gestellt werden. "Von einer Theater-Intendantin kann man im Krisenfall nicht die Kaltblütigkeit eines konflikterfahrenen Polizeioffiziers erwarten", sagte der Wissenschaftler und Politikberater. Er forderte deshalb die Einrichtung einer ständig erreichbaren interkulturell beratenden "Task force", die nicht nur aus Sicherheitskräften bestehen sollte. (epd Niedersachsen-Bremen/b2604/28.09.06)